

miteinander

die Zeitung der **Pfarre** Freistadt



Geht hinaus in alle Welt!



Liebe
Leserin,
lieber
Leser!

Wie können wir in ein neues Morgen aufbrechen?

Eines steht fest: Es kommt ein neues Morgen. Die Welt von morgen wird nicht mehr sein wie die von gestern und heute. Auch die Kirche wird nicht mehr bleiben wie bisher. Unser aller Leben wird sich ändern.

Mit einer mitreißenden Predigt hat der Pastoraltheologe Prof. Paul M. Zulehner im Rahmer der „Weizer Pfingstvision“ beeindruckt. Auch er sieht eine Zeitenwende und er meint, wir müssen uns ertüchtigen, tauglich werden für die kommende Zeit und uns für das neue Morgen rüsten. Anhand des alttestamentlichen Buches Jesaja, „riskiert“ Zulehner eine Handvoll praktischer Tipps, wie wir zukunftstüchtig werden können.

1. **Vernetzt euch!** Bildet geschwisterliche Gemeinden, in denen es nicht mehr rassistische, ökonomistische und sexistische Diskriminierungen gibt, weil alle die gleiche Würde besitzen.
2. **Seid mystisch!** Taucht immer wieder in Gott ein. Zukunftstüchtig ist, wer nicht mit der Masse „mitschwimmt“.
3. **Seid politisch!** Macht kein Cocooning und spinnt euch nicht im privaten Glück ein. Engagiert euch vielmehr in der Menschenentfesselung. Wer in Gott eintaucht, taucht bei den Armen auf. Und schließlich:
4. **Fürchtet euch nicht!** Zeitenwenden können neugierig machen. Sie wecken Kraft für nachhaltigen Einsatz. Aber wir wissen nicht genau, wohin der Weg führt. Deshalb können Zeitenwenden auch Angst und Furcht wecken. Gott rief durch seinen „Zukunftscoach“ Jesaja deshalb dem Volk gleich zweimal zu: Fürchte dich nicht (Jes 43,1)! Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! (Jes 43,5).

„Die Welt“ braucht keine Verdoppelung ihrer Hoffnungslosigkeit durch Religion; sie braucht und sucht das Gegengewicht, die Sprengkraft gelebter Hoffnung.

Den vollen Wortlaut der Predigt können Sie auf der Homepage der Pfarre nachlesen (www.pfarre.freistadt.at), zudem werden Ausdrucke auf dem Schriftenstand liegen.

So rufe ich der Weltkirche, unserer Pfarrgemeinde, der Gesellschaft insgesamt und auch mir selber zu: **Starten wir los! Mutig auf ins neue Morgen!**

Neben Zukunftstüchtigkeit und Mut wünsche ich Ihnen in diesen Tagen aber auch eine erholsame und gesegnete Urlaubs- und Sommerzeit. Herzlichst, Ihr

Pfarrassistent Roland Altreiter
Leitender Seelsorger der Pfarre Freistadt

Das Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Freistadt

Leben bedeutet Bewegung, Erneuerung, Herzschlag. Das gilt für den lebendigen Organismus genauso wie für menschliche Organisationen. Das Leben kennt keine Erstarrung.

Das kirchliche Leben hat von jeher einen Herzschlag. Und ähnlich wie im menschlichen Herzen sind es vier Herzkammern, die dafür verantwortlich sind. Das Seelsorgeteam als zukünftiges Herzstück der Pfarrgemeinde wird diese vier Herzkammern (Gemeinschaft, Liturgie, Caritas, Verkündigung) vor Ort mit (neuem) Leben füllen. Im laufenden Pfarrzeitungszyklus werden sie nach und nach vorgestellt.



Verkündigung Über den Glauben reden

Alle vier Grundfunktionen sind wichtig und entscheidend für das Ganze gelebten Glaubens. Und doch ist der Bereich der Verkündigung gerade heute in unserer Zeit so wichtig wie nie zuvor. In einer Zeit, in der die Kirche nicht mehr selbstverständlich gesellschaftsprägende Kraft ist und viele Menschen nicht mehr kirchlich sozialisiert aufwachsen und somit viele der „basics“ christlichen Glaubens nicht mehr kennengelernt haben, ist es umso wichtiger, dass engagierte Christinnen und Christen ihren Glauben auch kommunizieren und weitergeben.

Dazu müssen heute mitunter auch neue Formen der Glaubensweitergabe gesucht und gefunden werden.

Verkündigung Über den Glauben reden

Das Wort Verkündigung leitet sich ab vom griechischen *marturia*: das bedeutet Zeugnisgeben, Bekenntnis ablegen, den Glauben weitergeben. Es war schon immer ein zentraler Bestandteil des christlichen Glaubens, dass er weitergegeben werden soll.

Christlich glauben kann man schwer nur für sich alleine, das entspricht nicht dem, was das Evangelium erzählt. Es braucht immer auch eine Art von Zeugnis. So werden an verschiedenen Stellen der Bibel die Menschen aufgefordert, Zeugnis zu geben und Andere für Jesus Christus und das Evangelium vom Reich Gottes zu begeistern. Im ersten Petrusbrief werden die Gläubigen ermuntert: Seit stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt! (1 Petr 3,15). Am Ende des Matthäus-Evangeliums fordert der auferstandene Jesus die Jüngerinnen und Jünger auf: Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu befolgen, was ich euch geboten habe (Mt 28, 19f). Ähnlich ist die Aufforderung Jesus zu verstehen, die uns ebenfalls im Matthäus-Evangelium überliefert ist (Mt 10, 6 - 18), wo die Jüngerinnen und Jünger Jesu aufgefordert werden, die Lebensweise Jesu zu übernehmen und an seiner Verkündigung mitzuwirken: Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, treibt Dämonen aus! Als Geschenk („umsonst“) habt ihr alles bekommen – als Geschenk sollt ihr es weitergeben!

Nachfolge Jesu bedeutet also immer auch konsequentes Zeugnis und Eintreten für die "Sache Jesu", die das Reich Gottes ist – denn der Glaube ist ein Geschenk, das wir nie nur für uns haben, sondern teilen und weitergeben sollen!

Dieses Weitergeben des Glaubens kann auf ganz vielfältige Weise geschehen – und muss es heute auch. Es geschieht natürlich im Religionsunterricht, der Sakramentenvorbereitung, in Bibelrunden, in Angeboten der Erwachsenenbildung, den pfarrlichen und kirchlichen Medien, wie der Pfarrzeitung.

Es geschieht aber genauso in unscheinbaren Gesprächen, die sich ergeben, und in der Art und Weise, wie sich eine Glaubensgemeinschaft nach außen zeigt und den Glauben auch vorlebt. Es geschieht auf Social-Media-Kanälen genauso wie bei spontanen Plaudereien auf der Straße, und überall dort, wo Menschen Glaubenserfahrung zur Sprache bringen und ihn auf ihre Weise für Andere wieder interessant machen.

Das kann eine jede und ein jeder von uns, dafür braucht es keine Spezialausbildung oder besondere Fähigkeiten, außer der Bereitschaft jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt – der Hoffnung, die dich trägt...

Simon Voggeneder

PGR-Obmann und designiertes Seelsorgeteam-Mitglied



Ich freue mich, dass ich im künftigen Seelsorgeteam die Verantwortung für die Bereiche Sakramente und Öffentlichkeitsarbeit in der Säule Verkündigung übernehmen darf.

Es ist mir ein Anliegen, das Wirken unserer Pfarrgemeinde in all ihren liturgischen Feiern und Veranstaltungen im Jahreskreis und die frohe Botschaft des christlichen Glaubens sichtbar und wirksam zu machen. Ich glaube daran, dass wir als Christinnen und Christen gerade in unserer heute immer mehr säkulareren Gesellschaft dazu berufen sind, Zeugnis für das Vertrauen und die Hoffnung abzulegen, die uns durch den Glauben an die Auferstehung Jesu gegeben ist.

Simon Voggeneder

Verkündigung ist ein sehr vielfältiger Prozess, ich darf mich in erster Linie um die Erwachsenenbildung im KBW, der Bücherei und um die Schöpfungsverantwortung mit der Mitweltgruppe kümmern.



Damit Glaube wachsen kann, braucht es immer wieder einmal neue Impulse, Gespräche und Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen. Aber auch das Sichtbarmachen, das lebenswerte Besinnungsräume schaffen, wie in unserem Renaturierungsprojekt am Friedhof.

Ich freue mich schon auf das Zusammenarbeiten im Seelsorgeteam, eine Pfarre die von vielen Menschen getragen und gestaltet wird, kann so zum lebendigen Zeugnis des Evangeliums werden.

Margit Haunschmid





Installation der Künstlerin Margit Pflügl in der Kreuzwegkapelle in St. Peter

Der Kreis steht symbolisch für die Auferstehung. Vergleichbar der Auferstehungsszene des Isenheimer Altars von Matthias Grünewald (1516). Die Struktur dieses Papierkreises ergab sich aus der begrenzten rechteckigen Form von gebrauchten Papiermehlsäcken, die mit der Rundung des Kreises konterkarieren und wollen korrespondieren mit den Fenstern und den Unterteilungen der gotischen Säulen. Kreis, Rechteck und Quadrat sind uralte Formen und stehen für Ruhe, Ordnung, Schönheit und Ewigkeit.

Das Papier ist zäh, widerspenstig und bekam durch ihre Ge(Ver)braucht-heit eine faszinierende lebendige Oberfläche und ist lichtdurchlässig und wird ein Jahr die ständig wechselnden Lichtverhältnisse analog zeigen. Der Kreis steht, schwebt monumental im Raum und ist doch voller Zerbrechlichkeit und Zartheit. Durchmesser 310 cm.

Pfarre.Im.Blick

Ehrenamtliche Wort-Gottes-Feier-Leiter:innen unserer Pfarrgemeinde stellen sich vor

Bernhard Klein



Ich bin in Sandl wohnhaft und arbeite als gelernter Jurist bei der Bezirkshautmannschaft Freistadt. Ehrenamtlich bin ich seit vielen Jahren bei Sozialvereinen des Bezirks tätig, beim Verein Immanuel und bei der Hospizbewegung.

Vor einigen Jahren habe ich mich aus persönlichem Interesse und mit dem Wunsch, im kirchlichen Leben einen Beitrag leisten zu können, theologisch weitergebildet und habe auch die Ausbildung zum Diakon absolviert. Ich bin WGF-Leiter, weil mir wichtig ist, Glauben in Gemeinschaft zu leben, durch gemeinsames Feiern zu schenken und auch selbst reich beschenkt zu werden.

Hermine Moser



Das Leiten der Wortgottesfeier ermöglicht mir, zwei Bereiche, die mir wichtig sind, zu verbinden: Mit Menschen in Kontakt zu treten und in Gemeinschaft zu sein, und in der aufmerksamen Vorbereitung und im Feiern das Wort Gottes und seine Botschaft tiefer zu ergründen. Darüber hinaus möchte meinen Teil dazu beitragen, dass die Frohe Botschaft Christi andere erreicht. Besonders wünsche ich mir, dass sie den Notleidenden Hoffnung bringt.

Anni Prieschl



Ich bin verheiratet, Mutter von 2 erwachsene Söhnen und seit Februar 25 in Pension. Mit meinem Mann bin ich viel in der Natur unterwegs und arbeite sehr gern in unserem Garten. Die Auseinandersetzung mit den Schrifttexten ist einerseits sehr fordernd für mich, aber gleichzeitig auch sehr bereichernd. Den Gottesdienstbesuchern beim gemeinsamen Beten, Singen und in der heiligen Kommunion zu begegnen, ist mir wichtig.

Irmgard Sternbauer



In Gemeinschaft feiern, singen, beten ist einfach wertvoll. In das Miteinander von Glaubenden einen Impuls geben dürfen, mag ich sehr. Es ist etwas besonderes, die (Glaubens-)Erfahrungen von Menschen vor 2000 Jahren ins heute zu "übersetzen", manchmal reibt sich was, manchmal blüht etwas auf. In diesen biblischen Texten den Herzschlag Jesu erspüren und mit dem eigenen Herzschlag und dem vieler Christ:innen weltweit zu verbinden, ist für mich zutiefst bereichernd.

Regina Thalmann



Ich bin vor 50 Jahren von der Schweiz ins Mühlviertel gezogen und habe hier in der Pfarre bereits in verschiedenen Bereichen mitgearbeitet: im Pfarrgemeinderat, in der Mütterrunde, als Lektorin und Kommunionsspenderin oder als Seelsorgerin im Krankenhaus. Seit etlichen Jahren bin ich nun als Wortgottesfeierleiterin tätig und mache dies sehr gerne.



liche Einladung: EHE-JUBILÄUM



Sie feiern heuer ein Ehe-Jubiläum: 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre oder mehr (oder dazwischen)...

Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam mit Ihnen feiern dürfen - beim **Festgottesdienst** in der Stadtpfarrkirche mit dem Kirchenchor CHORISMA und anschließender Agape im Pfarrhof am **Sonntag, 21. September um 10.00 Uhr**. Genauere Infos folgen!

Wir bitten alle, die mitfeiern möchten, um **Anmeldung bis 1. September**: pfarre.freistadt@dioezese-linz.at - 07942 73278. Die Pfarre und die Goldhauben- und Kopftuchgruppe freuen sich über zahlreiche Teilnahme.

GUT GEWIRTSCHAFTET

Die Bilanz unserer Pfarre Freistadt für das Jahr 2024 fiel sehr erfreulich aus, der **Überschuss** der Kirchenrechnung beträgt **€ 28.722,87!** Diese Summe wird als Rücklage für künftige Maßnahmen und Projekte angelegt. Eines der notwendigen Projekte wird eine umfassende **Wartung der Orgel** sein, die mittlerweile schon wieder über 20 Jahre im Einsatz ist.

Schwerpunkte im Vorjahr waren die Arbeiten für die Renaturierung am Friedhof und der Anschluss des Kindergartens in der Bahnhofstraße an das **Fernwärmenetz**. Somit werden jetzt die Pfarrkirche, der Pfarrhof, der Kindergarten und das Mesnerhaus mit umweltfreundlicher Fernwärme beheizt. Weiters wurde in der Stadtpfarrkirche vor einigen Tagen eine **zeitgemäße Beamer- und Leinwandlösung** montiert, damit steht nun eine schnell einsetzbare und gut sichtbare Präsentationsmöglichkeit zur Verfügung.

Wir bedanken uns für die zahlreichen Spenden und die Teilnahme an den kirchlichen Festen, wie dem Erntedankfest oder dem monatlichen Pfarrkaffee. Die Sammlungen in der Kirche stiegen seit dem Jahr 2022 um mehr als 10 Prozent an. Die jährlichen Einnahmen aus den Kirchenbeitragsgeldern betragen rd. € 53.000,-.

Herzlichen Dank für Ihre wertvollen Beiträge!

Martin Reindl (Obmann Fachausschuss Finanzen) und Roland Altreiter (Pfarrassistent)

Großes Ministranten-Aufgebot zu Pfingsten



Neue Leiterin des Fachbereichs "Seelsorger:innen in Pfarren"

Dipl.PAss.in Irmgard Sternbauer wurde von Bischof Manfred Scheuer zur Leiterin des diözesanen Fachbereiches „Seelsorger:innen in Pfarren“ bestellt.

Die Pfarre Freistadt gratuliert dazu und freut sich mit Irmi. Wir wünschen unserer früheren Pfarrassistentin Gottes Segen, Kraft, Mut, Kreativität und viel Geist-Gewirktes für diese verantwortungsvolle und große Aufgabe.



Gründen wir gemeinsam wieder einen Weltladen in Freistadt!

Vom Ehrenamt bis zur Geschäftsleitung –
Werde Teil unserer Idee!

Der PopUp Weltladen im April war sehr erfolgreich und die vielen Gespräche haben uns gezeigt, dass der Bedarf und der Wunsch nach einem Weltladen in Freistadt lebt.

Wir haben es selbst in der Hand und suchen daher **engagierte Persönlichkeiten**, die den Fairen Handel aktiv mitgestalten und FAIRantwortung für eine faire Einkaufsmöglichkeit in Freistadt übernehmen möchten.

Mach mit – gestalte Zukunft fair!
Melde dich am besten gleich
bei Jutta Schätz
unter 0650 9927531

Pfarre.im.Blick

Neuer Hausmeister

Vor einigen Wochen erfolgte die Schlüssel-Übergabe bzw. die Werkzeug-Übergabe an den neuen Hausmeister unserer Pfarrgemeinde. Nach über 30 Jahren als Hausmeister ist Hasan Hamzabegovic nun in Pension gegangen und übergibt an seinen Nachfolger. Hasan ist 1993 mit seiner Familie als Flüchtling aus Bosnien nach Österreich gekommen und hat später in der Pfarre zu arbeiten begonnen. Rückblickend sagt er: „Mich hat immer alles interessiert, ich habe immer gerne hier gearbeitet und Freistadt ist mir zur Heimat geworden“. Die Pfarre dankt für die langjährige, verlässliche, vielseitige und stets umsichtige Arbeit - ebenso für seine stets freundliche Art.

Der neue Hausmeister Andreas Puchner ist 40 Jahre alt und Nebenerwerbslandwirt. Er ist verheiratet, Vater von 3 Kindern und lebt mit seiner Familie in Lasberg. Auf den Hausmeister wartet viel Arbeit, er ist für den Dechanthof, die Pfarrkirche und die beiden Filialkirchen Liebfrauenkirche und St. Peter zuständig. Wir wünschen beiden Gottes Segen!



Hasan Hamzabegovic übergibt an Andreas Puchner

Neue Krankenhaus-Seelsorgerin

Mein Name ist Claudia Kapeller, ich wohne mit meiner Familie in Neumarkt i.Mkr. und bin seit August letzten Jahres Seelsorgerin im Klinikum Freistadt. Zuvor war ich 4 Jahre im Kepler Universitätsklinikum als Seelsorgerin tätig. Von 2022 bis 2024 begleitete ich zusätzlich obdach- und wohnungslose Personen in Linz.



Was begeistert mich an meiner Arbeit: Besonders wertvoll empfinde ich die Begegnungen, die persönlichen Gespräche, sowie die Begleitung von Menschen in besonderen und schwierigen Lebenssituationen. Sich Zeit nehmen und ein offenes Ohr füreinander haben!

Claudia Kapeller

Aus den Pfarr-Kindergärten

Anni Prieschl: Vom Kindergarten in den Ruhestand

Über 20 Jahre lang war Anni Prieschl für die Verwaltung der Caritas-Kindergärten der Pfarre Freistadt tätig, dabei war sie für die Buchhaltung, Personalverrechnung, Finanzverwaltung und vieles mehr zuständig und übte diesen Dienst mit großer Sorgfalt und Umsicht aus. Anfang des Jahres wurde Anni in den Ruhestand verabschiedet. Ob es wirklich eine ruhige Zeit wird, ist noch offen, wird sie doch weiterhin ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde Freistadt tätig sein. Kindergarten-Erhalter Pfarrassistent Roland Altreiter dankte bei einer kleinen Feier im Beisein von Ehemann Karl und der Kindergartenleiterinnen Sandra Wunder-Stumpner und Elke Leitner für die langjährige, engagierte und vor allem unkomplizierte Zusammenarbeit.



Anni Prieschl und Roland Altreiter mit den Kindergartenleiterinnen Sandra Wunder-Stumpner (links) und Elke Leiter (rechts)



FREISTADT IM BURGENLAND

Ein Freistädter Kreuzweg im Burgenland

Der Freistädter Künstler Dr. Paul Thalmann hat einen Kreuzweg gemalt, der seit April dieses Jahres in der Pfarre Gattendorf in Burgenland hängt. Bei einem Festgottesdienst wurden die 14 Kreuzwegbilder gesegnet. Bei seiner Ansprache sagte Pfarrassistent Altreiter: „Ein Kreuzweg erfüllt dann seine Aufgabe, wenn schon in den einzelnen Stationen neben dem Kreuz auch das Leben und die Auferstehung durchscheinen – und diese Aufgabe sehe ich hier erfüllt!“ Es ist der Pfarre eine große Freude und Ehre, dass ein Freistädter Kreuzweg den Weg ins Burgenland gefunden hat.

Einige Menschen aus Freistadt und aus dem Umfeld des Künstler-Ehepaares sind zu dieser Messe gekommen. Herr Thalmann konnte krankheitsbedingt leider nicht anwesend sein.



Am Bild: Die Ehefrau des Künstlers Regina Thalmann-Riedener mit Pfarrassistent Roland Altreiter vor dem Kreuzweg in der Kirche in Gattendorf

FeierAbend

FeierAbend am Sonntag ist eine offene spirituelle Zeit am 3. Sonntag im Monat um 19 Uhr in unserer Kirche (oder an einem anderen Ort). Inspiriert von der christlichen Botschaft bereiten diese die Teammitglieder mit Kreativität und großem persönlichen Engagement vor. Verschiedene Musikstile, Texte, heiteres und Besinnliches wollen mit Tiefgang die Anwesenden persönlich ansprechen sowie Kraft und Hoffnung geben für das Leben.

Wir sind auf der Suche nach Musiker:innen, die sich von dieser Art des Feierns angesprochen fühlen und mitmachen würden (gelegentlich oder regelmäßig) Kontakt: bei allen Mitgliedern bzw. Irmi Sternbauer irmgard.sternbauer@gmail.com 0677 6416 2208

<< Das Vorbereitungsteam: Hermine Moser, Martin Reindl, Aloisia Denkmayr, Irmi Sternbauer und Herbert Schaumberger sowie Eva-Maria Reitbauer (nicht am Foto).





PERSONELLE WEICHENSTELLUNG

AUF DEM WEG ZUR PFARRE

HAUPTAMTLICHEN KLAUSUR

Anfang Frühling fand eine zweitägige Klausur aller hauptamtlichen Seelsorger:innen statt, um die veränderten Zuständigkeiten in der entstehenden gemeinsamen Pfarre zu klären. Der Strukturprozess sieht vor, dass jeder Pfarrgemeinde eine *hauptamtliche Ansprechperson* zur Seite gestellt ist. Ebenso ist für jede Pfarrgemeinde ein *priesterlicher Dienst* klar zuzuordnen.

HAUPTAMTLICHE ANSPRECHPERSON

Diese Funktion kann von Priestern oder Seelsorger:innen wahrgenommen werden. Anders als gewohnt, haben die Hauptamtlichen nicht mehr die Leitung der Pfarrgemeinde, sondern sind ein Teil des ehrenamtlichen Seelsorgeteams und agieren auf Augenhöhe. Das heißt, die Pfarrgemeinden werden nicht mehr hierarchisch geführt, sondern von einer gemeinschaftlichen Basis getragen. Sie werden nicht *geleitet*, sondern *begleitet*. Anstelle des Wunderwuzzis, ohne den nichts geht, tritt die Gemeinschaft der Menschen guten Willens. Natürlich sind hauptamtliche Ansprechpersonen in verstärktem Maße vor Ort präsent, leiten regelmäßig liturgische Feiern und gestalten das pfarrgemeindliche Leben den persönlichen Charismen folgend mit.

Das heißt: Selbst in Pfarrgemeinden, in denen sich personell auf den ersten Blick nichts tut, steht zukünftig das gesamte Miteinander unter anderen Vorzeichen. Ein Kulturwandel, der sowohl für die Pfarrgemeinden, als auch für die Hauptamtlichen einen Lernprozess bedeuten wird.



Neben den pfarrgemeindlichen Aufgaben wurden bei der Hauptamtlichenklausur auch Jugendarbeit, Altenpastoral und Schwerpunktsetzungen zugeteilt.

PRIESTERLICHER DIENST

Jeder Pfarrgemeinde ist zukünftig ein Priester zur Seite gestellt, der vor Ort die priesterlichen Dienste gewährleistet. Dazu gehören die Feier von Messen und Hochzeiten, sowie die Spendung des Bußsakramentes und der Krankensalbung. Taufen, Segnungen und Begräbnisse werden auch von Haupt- und Ehrenamtlichen gefeiert. Da die personellen Ressourcen begrenzt sind, gilt hier das Prinzip der Solidarität unter den Pfarrgemeinden.

Auch das Rollenverständnis ist zukünftig ein gänzlich anderes: Der priesterliche Dienst ist tatsächlich ein Dienst und kein Pfarramt. In der Pfarrgemeinde beinhaltet er keinerlei Leitungsfunktion. In Gemeinden, die bisher stark pfarrerzentriert aufgestellt waren, wird es hier ein Umdenken brauchen - denn die Leitung liegt spätestens ab 1. Jänner beim örtlichen Seelsorgeteam, das von der zugewiesenen hauptamtlichen Ansprechperson begleitet wird.

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG



PERSONELLE WEICHENSTELLUNG

AUF DEM WEG ZUR PFARRE

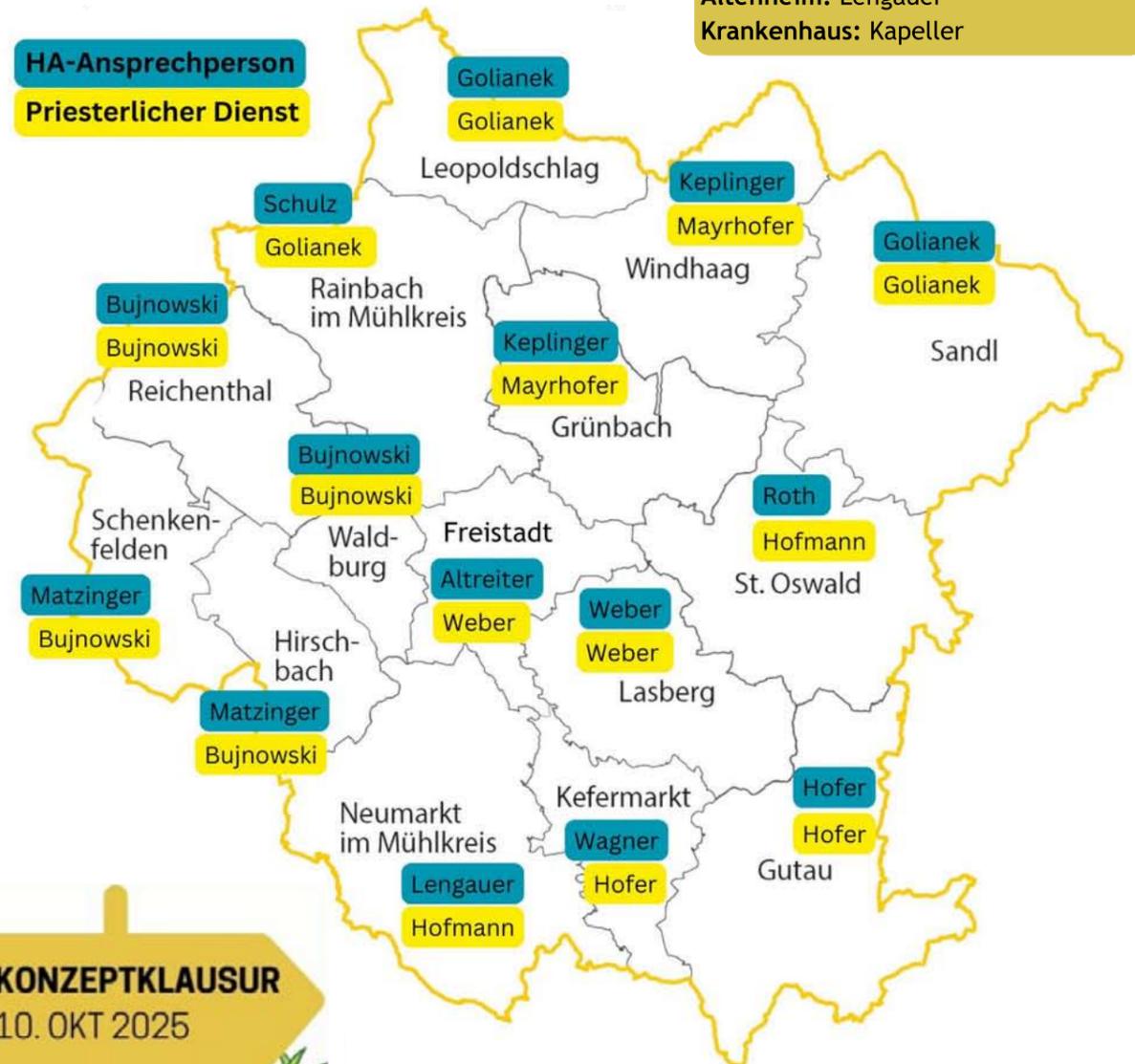
Der **Pfarrvorstand** übernimmt als Team die kollegiale Leitung der Pfarre
Pfarrer Hofmann // Pastoralvorstand Roth // Verwaltungsvorstand Woda

Die **Grundfunktionsbeauftragten** unterstützen in der gesamten Pfarre die örtlichen Seelsorgeteams
Verkündigung: Schulz // Liturgie: Matzinger // Caritas: Beier-Wilfing // Gemeinschaft: offen

Regionalcaritas: Beier-Wilfing

Jugendpastoral: Schulz und Wagner
Altenheim: Lengauer
Krankenhaus: Kapeller

HA-Ansprechperson
Priesterlicher Dienst



KONZEPTKLAUSUR
10. OKT 2025

EVANGELISCHE Gemeinde

„Denk an den Sabbat, halte ihn heilig!“

2. Mose 20,8

Gottesgebot als Menschenrecht

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder!

Für viele Menschen hat der Sonntag keine besondere religiöse Bedeutung. Dennoch wissen sie um seinen Wert für das eigene Wohlbefinden. Er unterbricht den Arbeitsalltag, eröffnet die Möglichkeit, anderes zu tun und dient nicht zuletzt der Regeneration.

Der Sonntag als Symbol für das Recht auf Freizeit und Urlaub?

Fragen wir, ausgehend vom zuletzt genannten Wort, nach:

Urlaub. Mittelhochdeutsch „urloup“: Erlaubnis des Lehensherrn für den Ritter, wegzugehen.

Vacance (franz.). **Vacaciones** (span.). **Vacation** (amerik.). Vom lateinischen Wort „vacare“: Frei sein von etwas, um Zeit zu haben für etwas.

Holydays (englisch). Altenglisch „holy“ („heil, heilig“) und „whole“ („ganz“): Tage, um (wieder) heil und ganz zu werden.

Sabbat (hebräisch). Wörtlich übersetzt „mit der Arbeit aufhören“. „Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht.“ (Markus 2,27):

Feiertag – Gott zur Ehre, dem Menschen zum Segen.

In Dankbarkeit dafür, dass dem Recht auf Freizeit Gottes Gebot vorausgeht, wünscht Ihnen eine gesegnete Ferien- und Urlaubszeit

Evangel. Pfarrer Günter Wagner

Evangelische Gottesdienste

Kapelle im Marianum, 9.30 Uhr

im Juli und August KEIN Gottesdienst Sommerpause

Sonntag, 28. September 2025: ERNTEDANKFEST in der Liebfrauenkirche, 9.30 Uhr

Im Anschluss Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen



Tel. 0680 / 246 12 44
www.freistadt.bvoe.at
E-Mail: freistadt@bibliotheken.at

Im April durften wir Michaela Röck im Rahmen der „Langen Nacht der BibliOÖ“ willkommen heißen, die ihr Buch „Eine Reise gegen das Vergessen“ vorstellte. Passend dazu finden Sie in unserem Bestand eine Auswahl an Büchern zum Thema Demenz.

Veranstaltungstermine

Jonglina & ihr Zirkus – Manege frei
Für unsere diesjährige Ferienpassaktion ist es gelungen, die bekannte Jongleurin Anna Käferböck zu engagieren. Sie kommt mit ihrem Mitmachzirkus und wird alle Kinder von 6 – 12 Jahren begeistern. **Donnerstag, 7. August 2025** von 15 – 17 Uhr, Anmeldung über die Webseite der Gemeinde (Ferienpass)

Flohmarkt und Pfarrcafé

Am Sonntag, 7. September 2025 von 9 – 13 Uhr veranstalten wir wieder unseren traditionellen Bücherflohmarkt. Gut erhaltene Bücher und vollständige Spiele können ab 30. August 2025 in der Garage deponiert werden. Vom Erlös werden wir wieder Bücher, Spiele, Tonies und Zeitschriften kaufen.

Beim Pfarrcafé im 2. Stock können Sie bei Kaffee und Kuchen verweilen und in den neuesten Bucherscheinungen stöbern

Die Büchereimäuse sind zurück

Nach der Sommerpause startet am 5. September wieder die Vorleserunde mit den Büchereimäusen Stanislaus & Mio Maus. Jeweils am **1. Freitag im Monat von 15:30 – 16:00 Uhr für alle 3 – 6-jährigen** Kinder und deren Begleitung.

Euer Büchereiteam!

ÖKUMENISCHE PILGER- UND STUDIENREISE

ASSISI & ROM

mit den Katholischen Pfarrgemeinden Freistadt und Lasberg und der Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen

Termin: 12. - 17. April 2026

Geistliche Begleitung: Pfarrassistent Roland Altreiter und Pfarrprovisor Daniel Weber

ASSISI - SAN DAMIANO - ROM (INNENSTADT, PAPSTAUDIENZ, ANTIKES ROM, VATIKAN, KIRCHEN ROMS)



Detailinformationen finden Sie auf den Websites der Pfarren Freistadt und Lasberg und bei Moser Reisen.

MOSER REISEN

Anmeldung bei Moser Reisen, Sandra Riha
4010 Linz, Graben 18 | Tel. 0732 / 2240-23
riha@moser.at | www.moser.at



EINLADUNG

zum kostenlosen Informationsabend
am **Mi. 10. September 2025** um **20.00 Uhr**
im **Pfarrsaal im Pfarrhof Freistadt**



Alles wird gut!

In liebevoller Erinnerung
nehmen wir Abschied
von

Patricia Winkler
Hauptplatz 19, 4240 Freistadt

die am Samstag, den 12. April 2025,
nach Empfang der hl. Sakramente
im 63. Lebensjahr
von Gott zu sich gerufen wurde.

IN UNSERE GEMEINSCHAFT WURDEN GETAUFT

Julian STELZMÜLLER
Jonas Paul MANIGATTERER
Fritz AFFENZELLER
Miriam BAUER
Finn Jonas WALCHSHOFER
Mia Magdalena LENGAUER
Dominik Leon LEHNER
Mario Paul WIRTL
Juna STEINDL
Livia WIESINGER
Alexander KREINDL
Mariella SCHÜTZENEDER
Mia ECKMÜLLER
Nico SCHWEIGHOFER

Mathea GUTENBRUNNER
Rosalie HÖGLINGER
Vanessa PAUCKNER
Niklas KOSTOLNIK
Klara BRUCKNER
Laura Maria LATZKO
Leo Erik FRÜHWIRTH
Emilia AISTLEITNER
Tessa PIRCHENFELLNER
Malia FLATTINGER
Samuel POINTNER
Emilio PILZ
Elenora HAGHOFER

IMPRESSUM: Herausgeber/Medieninhaber: Pfarre Freistadt, Dechantenplatz 1, 4240 Freistadt, 07942/73278, pfarre.freistadt@diocese-linz.at; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrassistent Dkfm. Roland Altreiter, Verlagsort: Freistadt; Fotos: Pfarre, privat. Layout: Marlene Freudenthaler; Druck: Druckerei Haider, Schönau. Die **nächste Ausgabe erscheint am 19. September 2025. Redaktionsschluss: 17. August 2025.**

PFARRCHRONIK 1.2.2025 bis 31.5.2025

WIR GRATULIEREN ZUR EHESCHLISSUNG

Sabine und Günther HARANT

AUS UNSERER GEMEINSCHAFT SIND VERSTORBEN

Johann FRIESENECKER, 68 Jahre
Friedrich PACHINGER, 92 Jahre
Herma KOPATSCH, 80 Jahre
Roswitha HOREJSI, 83 Jahre
Hannelore KÄFERBÖCK, 79 Jahre
Friedrich HOLZER, 88 Jahre
Ferdinand MAURER, 67 Jahre
Maria HAIDER, 75 Jahre
Johann LEITNER, 94 Jahre
Walter HABLESREITER, 70 Jahre
Erika MOLL, 84 Jahre
Johann KÄFERBÖCK, 83 Jahre
Alois KÖNIG, 101 Jahre
Günther FRITZ, 83 Jahre
Leopoldine HUEMER, 83 Jahre
Maria HACKL, 93 Jahre
Maria BRANDL, 78 Jahre
Simon CHRIST, 60 Jahre
Erich SEIBERL, 79 Jahre
Germana BENDA, 85 Jahre
Rosemarie HAUNSCHMIDT, 86 Jahre
Johann LEITNER, 84 Jahre
Patricia WINKLER, 62 Jahre
Marianne FRITZ-HONEDER, 79 Jahre
Friederike PODLESNIG, 82 Jahre
Franz PILGERSTORFER, 87 Jahre
Helmut WILLINGSTORFER, 77 Jahre
Daniela LONSING, 44 Jahre
Gottfried PEYR, 85 Jahre
Erwin HÖLZL, 59 Jahre
Maria LENGAUER, 91 Jahre
Elfriede LEOPOLDSEDER, 74 Jahre
Angelika WEINMÜLLER, 71 Jahre



Gottesdienstzeiten

Stadtpfarrkirche

Samstag 19.00 Uhr
 Sonntag 8.30 Uhr
 10.00 Uhr

Mittwoch 19.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr
 Freitag 8.00 Uhr

* Heilige Messe
 ♡ Wortgottesfeier

Beichtgelegenheit: Nach persönlicher Vereinbarung und Donnerstag 8.30 Uhr

Gottesdienste im Altenheim

Sonntag bzw. Feiertag um 10.00 Uhr in der Kapelle

Gottesdienste im Klinikum Freistadt

jeden letzten Dienstag im Monat, 18.00 Uhr in der Krankenhauskapelle

Feierabend

Sonntag, 20. Juli:
 Mitanaund fürn Friedn Stelzhamerbund und Volksmusiktrio - Treffpunkt: Eingang zum Thurytal

Sonntag, 17. August:
 GlücksMoment - inspiriert vom BeiMirSein

Konzerte: Originalkang

Mittwoch, 9. Juli, 20.30 Uhr,
 Stadtpfarrkirche: SOPRAN VOM FEINSTEN mit dem Ensemble CAPELLA DELL'HALLA

Mittwoch, 16. Juli, 20.30 Uhr,
 Stadtpfarrkirche: BELLA ITALIA mit dem Ensemble LE MASQUE

Mittwoch, 23. Juli, 20.30 Uhr,
 Stadtpfarrkirche: HARMONIA CONCERTANS

Freitag, 25. Juli, 22 Uhr,
 St. Peter: NACHTMUSIK – ALLA FRANCESE

AUGUST 2025

Mariä Himmelfahrt 10.00 Uhr ♡ Wortgottesfeier mit Kräuterweihe Goldhauben- und Kopftuchgruppe Freistadt
 15. August (kein Gottesdienst um 8.30 Uhr)

Samstag, 30. August 19.00 Uhr Abendmesse, danach Aussetzung und gestaltete Anbetung bis 22.00 Uhr

SEPTEMBER 2025

Sonntag, 21. September 10.00 Uhr Feier der Ehe-Jubiläen mit Goldhaubengruppe und Kirchenchor CHORISMA, Stadtpfarrkirche

OKTOBER 2024

ERNTEDANK 10.00 Uhr Erntedankfest in der Versteigerungs-Halle mit Frühschoppen, Stadtmusikkapelle (kein Gottesdienst um 8.30 Uhr)
 Sonntag, 5. Oktober

Pfarrbüro Sommer-Öffnungszeiten

In den Wochen der Sommerferien hat das Pfarrbüro wie folgt geöffnet:

Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Tel.: 07942 73278

pfarre.freistadt@dioezese-linz.at

www.pfarre-freistadt.at

Urlaubszeiten

PfAss Roland Altreiter

14. Juli - 31. Juli

Kaplan Daniel Weber

1. August bis 31. August

PAss Wolfgang Roth

14. Juli - 31. Juli

18. August - 31. August

Wegen Urlaub **keine Wochentagsgottesdienste** am: Mi, 13. August, Mi, 27. August und Fr, 29. August

ZUM TITELBLATT ♡

"Geht hinaus in alle Welt!" - das ist der Auftrag, der die "Verkündigung" zusammenfasst. Das "über den Glauben reden" außerhalb der Kirchengebäude braucht einerseits den Glauben im Herzen, aber auch Beherztheit. Verkündigung passiert nicht innen drinnen, sondern in aller Welt, am Stammtisch, beim Fußballspiel, bei einer Wanderung mit Familien oder Freunden. Dabei geht es vor allem um eine lebensfrohe, lebensbejaende Haltung im Geiste Jesu: Der menschenfreundliche Gott in unseren Herzen hat in jeder Begegnung, in jedem Gespräch Platz.



ON Line 

 **QR-Code scannen und das pfarrliche Leben im Blick behalten.**

join us - pfarre-freistadt.at

Orgelpunkt12

noch bis 25. Juli jeden Freitag Punkt 12 in der Stadtpfarrkirche; Eintritt frei

Pfarrkaffee

Wir laden herzlich ein in den Pfarrhof an den folgenden Sonntagen: 13. Juli, 10. August, 14. September